

Pfarrblatt

Schwarzenberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
(hier ist Pfarrer Cristian Anghel anwesend)
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Gerne können auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten gemacht werden.

Pfarrsekretärin:
Frau Caroline Metzler, Maien

Kontaktdaten:

Hof 1, 6867 Schwarzenberg
Festnetz: 05512/2919 (nur während den Öffnungszeiten)
Handy Pfarrbüro/Pfarrsekretärin: 0043 676 832408151
Email: pfarramt@pfarre-schwarzenberg.at
Handy Pfr. Cristian: 0043 699 17059617 (in dringenden Fällen)
Homepage: www.pfarre-schwarzenberg.at

Umschlagbild:

Gruppenfoto mit den Firmlingen 2024
© Bernadette Feurstein

Herausgeber und Verleger
Pfarramt Schwarzenberg

Für den Inhalt verantwortlich
Pfr. Cristian Anghel

Herstellung
Hausdruckerei der Diözese Feldkirch



Firmlinge 2024

Am Anfang der Fastenzeit habe ich noch einmal eine Predigt über die christliche Freude vom Papst Franziskus gelesen, die er 2018 im vatikanischen Gästehaus Sancta Martha gehalten hat. „Die Freude besteht nicht darin, dauernd zu lachen. Nein, das tut sie nicht“, mahnte der Papst. Und er fügte hinzu: „Die Freude besteht nicht darin, witzig zu sein: Nein, das tut sie nicht. Sie ist etwas anderes.“ Denn „die christliche Freude ist der Friede, der Friede, der in den Wurzeln liegt, der Friede im Herzen, der Friede, den allein Gott uns schenken kann: Das ist die christliche Freude.“ Und Papst Franziskus räumte ein: „Wir leben in einer Kultur, die alles andere als voller Freude ist, in einer Kultur, in der viele Dinge erfunden werden, mit denen wir uns amüsieren, uns die Zeit vertreiben können; überall bietet man uns kleine Stücke dolce vita an. Doch, das ist nicht die Freude, denn die Freude ist nichts, was man auf dem Markt kauft: Sie ist eine Gabe des Heiligen Geistes“.

Aus dieser Perspektive heraus riet Franziskus dazu, in das eigene Innere zu schauen und sich zu fragen: „Wie sieht es in meinem Herzen aus? Herrscht dort Frieden, herrscht dort Freude?“ Wir wollen daher, so der Papst abschließend, „den Heiligen Geist bitten, dass er uns immer diesen inneren Frieden schenken möge, diese Freude, die der Erinnerung an unser Heil, unserer Neuschöpfung entspringt, was uns erwartet“.

Männer und Frauen der Freude für die Welt zu sein – das ist unsere Aufgabe als Christen. In diesem Sinne, dass wir erlöste Menschen, neue Schöpfung sind, sollen wir das irdische Leben gestalten.

Das große Fest unserer Erlösung feiern wir in der Heiligen Woche, mit dem Höhepunkt in der Osternacht: das Licht hat die Dunkelheit endgültig besiegt. Die Sonne, die an Weihnachten aufgegangen ist, erreicht in der Osternacht den Zenit. Jesus ist das göttliche Licht, das unsere menschliche Dunkelheit erhellt. Das feiern wir zeichenhaft in der Osternacht, wenn wir das Licht

von der Osterkerze empfangen. Das Licht und die Wärme der Sonne ist das, was nicht nur wir Menschen, sondern die ganze Schöpfung zum Leben brauchen. Das Licht schenkt Leben. Das ist eine Wahrheit, die alle Menschen erkannt haben.

Aber Gott will nicht nur einfach das Leben von uns Menschen, er will, dass wir Freude an diesem Leben haben. Deshalb hat Er uns durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes erlöst. Er hat unsere Schwachheiten geheilt. Das ist die tiefe Freude, die uns erfüllt und bleibt. Es ist die Freude, mit der wir die Schöpfung gestalten sollen. Die Seele, die verwundet ist, heilen: Was für eine Gabe, was für eine hoffnungsvolle Freude für die Welt! Es ist etwas unglaublich Wichtiges, was wir Christen der Welt schenken können. Gott hat uns geheilt, er kann die ganze Schöpfung heilen.

Die Freude der Erlösung möge unser Leben und unser menschliches Miteinander prägen! In diesem Sinne wünsche ich Euch eine gesegnete Karwoche, ein frohes Osterfest und freudvolle Feiertage!

Euer Pfarrer Cristian

Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern

Donnerstag, 21. März - Bußfeier

19:30 Uhr in der Pfarrkirche Schwarzenberg

Palmsonntag, 24. März

10:00 Uhr Messfeier mit Palmbuschen Segnung und Jahrtagen

Die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben u. Auferstehen des Herrn beginnen mit dem Abend des Gründonnerstags.

Gründonnerstag, 28. März

19:30 Uhr Abendmahlmesse mit Ölberggedenken

Karfreitag, 29. März, Tag des Leidens u. Sterbens Jesu

09:00 – 10:00 Uhr Betstunden

10:00 – 11:00 Uhr Betstunden

09:30 – 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:30 Uhr Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Karsamstag, 30. März, Tag der Grabesruhe Jesu

10:00 – 11:00 Uhr Betstunde u. Beichtgelegenheit

11:00 Uhr Osterspeisenweihe

Ostern, 31. März, beginnt am Karsamstag Abend um

21:00 Uhr mit der Osternachtfeier (Feuerweihe / Einzug der Osterkerze / Schriftlesungen / Oster- Taufwasserweihe / Tauferneuerung / Eucharistiefeier)

10:00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 1. April

10:00 Uhr Messfeier mit Jahrtagen

Dienstag, 2. April

19:30 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 4. April

08:30 Uhr Messfeier im Bürgerheim

Sonntag, 7. April, Weißer Sonntag

9:30 Uhr Erstkommunion

14:00 Uhr Dankandacht mit Tauferneuerung

Einladung an alle Volks- und Hauptschüler

Am Palmsonntag (24.3.) werden vor dem Hauptgottesdienst um 10:00 Uhr die Palmbuschen auf dem Platz vor der Kirche gesegnet, dann ist feierlicher Einzug in die Kirche.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Schüler mit ihren Palmbuschen vor der Kirche einfänden, um dann mit Pfarrer und Ministranten in die Kirche einzuziehen.

Einladung zum „Rätschen - Schwingen“

Am Karfreitag und am Karsamstag läuten die Kirchenglocken nicht. An diesen beiden Tagen wird stattdessen vor den Gottesdiensten „gerätscht“. Alle Volks- und Hauptschüler sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Zu folgenden Zeiten wird „gerätscht“:

Karfreitag: 8:55Uhr, 9:55 Uhr und 19:25 Uhr;

Karsamstag: 9:55 Uhr, 10:55 Uhr und 20:55 Uhr

Wer selbst keine „Rätsche“ hat, bekommt eine in der Sakristei, wo sich die „Rätscher/Innen“ immer 5 Minuten vorher treffen. Pfarrer Cristian freut sich auf euch!

Betstunden mit Beichtgelegenheit am Karfreitag und Karsamstag

Wir halten heuer am Karfreitag zwei Betstunden von 9:00 -10:00 Uhr und 10:00 - 11.00 Uhr und am Karsamstag von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr (vor der Osterspeisensegnung). Beichtgelegenheit ist am Karfreitag von 9:30 bis 11:00 Uhr und Karsamstag von 10:00 bis 11:00 Uhr.

Zur Teilnahme an einer Betstunde möchten wir die Pfarrbevölkerung sehr herzlich einladen. Wir beten um den Frieden in der Welt und in unseren Familien.

Hohe Geburtstage

Margaretha Fetz, Guggelstein	19.04.1937	87 Jahre
Eberhard Weiss, Loch	25.05.1937	87 Jahre
Barbara Berchtold, Freien	29.06.1937	87 Jahre
Amalia Berchtold, Loch	13.04.1938	86 Jahre
Gerhard Berchtold, Seemoos	22.05.1938	86 Jahre
Herma Schmidinger, Hof	05.06.1938	86 Jahre
Hermann Fetz, Stadler	05.04.1939	85 Jahre
Lothar Fetz, Hof	05.04.1939	85 Jahre
Walter Berchtold, Hofegg	11.04.1939	85 Jahre
Günther Berchtold, Seemoos	05.05.1939	85 Jahre
Elfriede Vigl, Haag	21.05.1939	85 Jahre
Blanka Schmidinger, Hof	02.06.1939	85 Jahre
Artur Vögel, Hof	17.04.1940	84 Jahre
Antonia Peter, Brittenberg	04.05.1940	84 Jahre
Werner Berchtold, Loch	06.05.1940	84 Jahre
Josef Anton Greber, Schwarzen	19.05.1940	84 Jahre
Franz Ritter, Hof	23.06.1940	84 Jahre

Anna Maria Greber, Wies/Bezau	28.06.1940	84 Jahre
Inge Kaufmann, Hof	14.04.1941	83 Jahre
Helmut Kohler, Dorn	26.04.1941	83 Jahre
Katharina Metzler, Beien	04.05.1941	83 Jahre
Ignaz Feurstein, Hof	31.05.1941	83 Jahre
Gertrud Metzler, Beien	29.06.1941	83 Jahre
Gertrud Fetz, Buchen	30.06.1941	83 Jahre
Oswald Feurstein, Oberkaltberg	25.04.1942	82 Jahre
Regina Kaufmann, Stangenach	03.06.1943	81 Jahre
Anna Katharina Feurstein, Blaser	13.04.1944	80 Jahre
Helga Metzler, Beien	19.05.1944	80 Jahre
Gebhard Beer, Oberbuchen	25.05.1944	80 Jahre
Magdalena Christoph, Brand	19.04.1945	79 Jahre
Ilga Pfletschinger, Brand	26.06.1945	79 Jahre
Fridolin Berchtold, Schwarzen	30.04.1946	78 Jahre
Stefanie Feßler, Wies	15.06.1946	78 Jahre
Othmar Reinprecht, Stadler	21.06.1946	78 Jahre
Ilga Greber, Buchen	04.05.1947	77 Jahre
Wolfgang Wirthensohn, Schwarzen	06.05.1947	77 Jahre
Margarethe Egender, Schwarzen	18.05.1947	77 Jahre
Josef Flatz, Moos	08.06.1947	77 Jahre
Elisabeth Greber, Loch	25.04.1948	76 Jahre
Hildegard Vögel, Hof	09.06.1948	76 Jahre
Gallus Wolf, Oberbuchen	14.06.1948	76 Jahre
Reinelde Schmitz, Wies	15.04.1949	75 Jahre
Pia Dür-Horvat, Freien	07.06.1949	75 Jahre

Wir gratulieren, wünschen alles Gute, Gesundheit und einen sorgenfreien Lebensabend!

... zur gegenwärtigen religiösen Situation

Anstelle der Pfarrchronik haben wir in den letzten Pfarrblattnummern in reduzierter Form „Gedanken eines alten Pfarrers zur religiösen Situation heute“ gebracht. In diesem Oster-Pfarrblatt kommen wir nun zum Abschluss dieser Artikelserie, in der aufgezeigt werden wollte, dass der Glaube ein Gesicht haben sollte, also sich im Alltagsleben auswirken müsste. Im Sommer-Pfarrblatt findet dann wieder die Pfarrchronik (was vor 100 Jahren in Schwarzenberg geschehen ist) ihre Fortsetzung.

Fastenzeit: Die 40 Tage vor dem Osterfest waren in den ersten christlichen Jahrhunderten eine Zeit der Vorbereitung der Taufanwärter auf die Taufe in der Osternacht. Daher stehen Taufe und Ostern in engstem Zusammenhang. Und daher ist die Fastenzeit Zeit der Besinnung auf das Sakrament der Taufe. Lebe ich das, was ich in der Taufe auf mich genommen habe? Der Apostel Paulus erinnert in seinem Brief an die Christengemeinde von Ephesus, sie sollten sich ihrer Taufe bewusst sein und ihre Lebenspraxis danach ausrichten.

Angesichts des heute feststellbaren Glaubensschwundes stellt sich uns die Frage:

- Bin ich mit meinem Alltagsleben Salz, das Geschmack gibt?
- Bin ich Licht, das Helle (Freude) ins Leben meiner Mitmenschen bringt?
- Bin ich ein Sauerteig, der meine Umwelt christlich durchsäuert?

Was bedeutet das: „Getauft sein“? Eine Zeremonie, die am Beginn meines Lebens und ohne mein Zutun vollzogen worden ist, in der die Eltern die Garantie übernommen haben, ihr Kind im Laufe des Heranwachsens durch ihr eigenes Beispiel so zu beeinflussen, dass es später selber ein „Ja“ sagen kann

zu Glauben und Kirche und zu einem Leben, das vom Geiste Christi geprägt ist. Wir stehen also unser Leben lang unter dem Anspruch der Taufe. Und wenn wir das Bußsakrament auf uns nehmen, dann ist das eigentlich die Fortsetzung der Taufe, indem wir immer wieder aufs Neue unsere Umkehr bezeugen. „Ihr, die ihr getauft seid, habt das Gewand Christi angezogen“ (Epheserbrief). Das dürfen wir nicht einfach abstreifen oder uns nehmen lassen.

Die Zeit der 40-tägigen Vorbereitung auf Ostern soll nicht als düstere Zeit der Bußübungen empfunden werden, sondern eher als innerlich befreiende Zeit des Neuanfangs, so wie die erwachende Natur mit ihrer zunehmenden Tageshelle als etwas erfreuliches, frohmachendes erlebt wird. Alles ist froh, dass der Frühling kommt, das Schivergnügen wird an den Nagel gehängt, die ersten Frühlingsboten und das Hervorsprossen des Laubes genossen. Schon weisen die violett verhüllten Kreuze und Altarbilder der Passionszeit auf das herannahende Osterfest.

Ostern.

Die Liturgie feiert Ostern als 3-Tagefeier, beginnend mit der Abendmahlmesse am Gründonnerstag und endet am Ostersonntag mit der Vesper.

Karfreitag: Tag des Leidens und Sterbens Jesu.

Aus der sinnenfreudigen Barockzeit stammt der Brauch, in der Kirche ein „Heiliges Grab“ aufzustellen. Es soll in der Liturgie nicht bloß der Verstand angesprochen werden, sondern auch die Sinne. Das Heiliggrab übt auf die fernsehverwöhnten Kinder immer noch einen nachhaltigen Eindruck aus. Wenn Kinder auch nicht zum „Fasten“ verpflichtet sind, so wäre es doch angebracht, dass sie an diesem Tag motiviert werden zu einer Verzichtleistung oder zu rücksichtsvollerem Verhalten.

Karsamstag: Tag der Grabesruhe Jesu. Am Vormittag finden Betstunden statt mit Beichtgelegenheit, im Anschluß wird vielerorts die Osterspeisensegnung vorgenommen.

Das Osterfest beginnt mit der Osternachtfeier am späten Abend.

Das „Exultet“, ein Lobpreis-Hymnus auf Christus, den Auferstandenen, im Symbol der Osterkerze dargestellt, wird stehend angehört. Da die Osternachtfeier als eine „Nachtwache“ für den Herrn verstanden wird, folgen Bibellesungen, die vor allem die „Neuschöpfung“ zum Inhalt haben und zur Taufe hinführen, wo der Mensch sich zu einem neuen Leben im Geiste des Evangeliums hinwendet. Im Verlauf dieser Lesungen wird das „Gloria“ und das „Halleluja“, das während der ganzen Fastenzeit verstummt ist, feierlich angestimmt. Nach der Verkündigung des Osterevangeliums wird das Taufwasser geweiht, die Erneuerung des Taufversprechens vorgenommen und allfällige Taufen gespendet.

Für Kinder dauert die Osternachtfeier zu lang, aber zum Osterhochamt am Osterfest, dem höchsten Feiertag des Jahres, sollte eine Gottesdienstteilnahme eine Selbstverständlichkeit sein.

Wo man die kirchlichen Feste auch im Familienleben nachklingen lässt, durch Tischschmuck, festliches Frühstück und Familiengebet (siehe Gotteslob Nr.311 ff), da wird für Kinder nicht nur der Osterhase im Mittelpunkt stehen

Eine wichtige Frage dieser Artikelserie ist: Wie kann der Glaube ein Gesicht bekommen? Wie kann weitergegeben werden, was nicht mehr vorhanden ist?

In diese Zeit des ausklingenden Osterfestkreises fällt der „Marienmonat“ Mai. Die katholische Marienfrömmigkeit entfaltet sich nicht nur in den großen Marienfeiertagen, sondern auch

im täglichen „Englischem Gruß-Gebet“ während des „Betlätens“, und im Monat Mai durch den Besuch der Maiandachten. Mit Kindern Bildstöckle aufsuchen, mit frischen Wiesenblumen zieren, dabei ein „Ave Maria“ beten, ist auch eine Form von Maiandacht.

Mit Pfingsten endet die 50-tägige Osterzeit. Pfingsten macht uns bewusst, dass wir im Zeitalter des Hl. Geistes leben, den Jesus uns verheißt hat. Er ist der stille Antreiber zu allem Guten, die Kraft, die befähigt zum Glauben und zu einem Leben, das dem Evangelium Jesu entspricht. Löscht den Geist nicht aus! Während die Feste des Kirchenjahres das Wirken Gottes für uns und an uns aufzeigen, stellt der Dreifaltigkeitssonntag dar, wer Gott ist: Ein undurchschaubares Geheimnis, das jede menschliche Fassungskraft übersteigt.

Fronleichnam hält uns nochmals das Geschehen des Abendmahles vor Augen:

Im verwandelten Brot und Wein bin ich gegenwärtig.

Taufen, Todfälle, Jubiläen

Taufen



Mathea Zengerle, Unterkaltberg
Eltern: Helga und Martin Zengerle

Lia Irma Meusburger, Schwarzen
Eltern: Elisabeth Meusburger und Lucas Kohler

Todesfälle



27. Dezember	Margreth Oberhauser, Brittenberg	84 Jahre alt
17. Jänner	Theresia Hirschbühl, Hof	69 Jahre alt
21. Jänner	Rosmarie Paluselli, Loch	91 Jahre alt
29. Jänner	Engelbert Flatz, Wies	87 Jahre alt
25. Februar	Theresia Ramisch, Freien	94 Jahre alt
1. März	Bartle Berchtold, Freien	91 Jahre alt

Ehejubiläen

Silberne Hochzeit

21. Mai 1999 Markus Felder und Andrea, geb. Greber, Loch
28. Mai 1999 Michael Findeis und Marianne, geb. Dietrich,
Oberkaltberg
25. Juni 1999 Walter Düringer und Hildegard, geb. Diem, Wies

Goldene Hochzeit

22. Juni 1974 Düringer Edwin und Evelyn, geb. Feurstein

Kirchenopfer und Sammlungen im Vergleich

	2022	2023
<hr/>		
Gelder, die nicht in unserer Pfarre bleiben		
<hr/>		
Sternsingeraktion	9.378,00	10.468,00
Mission	2.660,00	1.006,00
Caritas inkl. Hospiz u. Hungeropfer	2.036,00	1.991,00
Bruder u. Schwester in Not	2.055,00	2.281,00
Familienfastenopfer (Aschermittwoch)	338,00	274,00
Peterspfennig	155,00	134,00
für „Marianum“	285,00	234,00
Hl. Land-Opfer (Palmsonntag)	100,00	404,00
Christophorus-Opfer	222,00	918,00
<hr/>		
Gesamt	17.229,00	17.710,00

Personenstatistik

	2022	2023
<hr/>		
Taufen	24	37
davon aus Schwarzenberg	12	20
Erstkommunikanten	11	26
Firmung ist erst wieder 2024		
Kirchliche Trauungen	7	4
davon aus Scharzenberg	5	1
Todfälle	21	13
Kirchenaustritte	10	15

Dem Geheimnis Jesus auf der Spur

Wer ist denn dieser Jesus? Diese Frage stellen wir uns immer wieder. Dem Geheimnis Jesus sind wir wohl ein Leben lang auf der Spur und die Suche nach Jesus, und somit auch nach Gott, ist niemals abgeschlossen. Die Erzählungen aus der Bibel wollen uns Jesus näherbringen. Und damit auch die Frage, was uns Jesus für unser Leben heute sagen will.

21 Buben und Mädchen aus unserer Pfarre bereiten sich unter dem Leitsatz „Dem Geheimnis Jesus auf der Spur“ auf ihr Fest der Erstkommunion vor.

Die Erstkommunion ist ein besonderes Fest für die Kinder. Im Religionsunterricht und in den Tischrunden bereiten sie sich darauf vor. Die Kinder brauchen auf ihrem Glaubensweg aber auch Unterstützung. Sie brauchen die Begleitung von Menschen, die sie Gemeinschaft spüren lassen, Menschen, die ihnen Glauben vorleben, Menschen, die ihnen fröhlich und liebevoll begegnen und ihnen so das Geheimnis Jesus näherbringen.



Pia Wolf
Oberbuchen



Marie Christin Metzler
Brand



Annika Greber,
Moos



Laura Metzler
Schneider



Flora Eugster Zündel
Hof



Benjamin Zobl
Oberkaltberg



Anton Berchtold
Oberkaltberg



Paul Zengerle
Unterkaltberg



Anna Metzler
Baien



Valentin Berchtold
Stadler



Florian Moosmann
Brittenberg



Luis Greber
Reute



Paul Moosbrugger
Wies



Jakob Graf
Oberkaltberg



Anton Metzler
Schneider



Noah Metzler
Stadler



Laurenz Greber
Beien



Katharina Beer
Holz



Alvaro Valverde Lopez
Brittenberg



Jannes Peter
Wies



Jonas Feurstein
Zur Egg

Er kennt meinen Schmerz.
Er kennt meine Not.
Für Schuld und Schmerz
ging er in den Tod.

Doch

– und dies ist wirklich wichtig –
Im Tode ist er nicht geblieben,
nur deshalb kann ich aufrichtig
mich selbst und meinen Nächsten lieben.

Sarah F. Dom



An Ende werden wir gefragt ...

Am Ende
werden wir nicht gefragt werden,
ob wir Spaß gehabt haben,
sondern ob wir Freude geschenkt haben.

Am Ende
werden wir nicht gefragt werden,
ob wir Erfolg gehabt haben,
sondern wem wir gedient haben.

Am Ende
werden wir nicht gefragt werden,
wie viel Wissen wir uns angeeignet haben,
sondern was wir gewagt und
wem wir geholfen haben.

Am Ende werden wir gefragt,
ob wir geliebt haben.

(Hans Holztrattner)



Auch im vergangenen Jahr haben sich wieder über 40 Familien für den Besuch des Nikolaus angemeldet. In unserer von Wandel geprägten Zeit ist es erfreulich, dass die positiven christlichen Werte des heiligen Nikolaus aktiv gelebt und in die Familien hineingetragen werden. Denn seine wichtigste Botschaft ist so jung geblieben wie am ersten Tag – einfach Gutes tun. Das können wir auch heute. Jeden Tag. Deshalb wollen auch wir unseren Beitrag leisten, um die Erinnerung an den heiligen Nikolaus zu bewahren und an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken, es ist schön, dass unsere Jugend mit viel Einsatz und einem großen Herz für Kinder diese wunderbare Bereitschaft zeigt. Dank der freiwilligen Spenden gab es für die Helfer noch einen gemütlichen Ausklang bei Maria (Zur Buche). Auch ein herzliches Dankeschön an Maria für die unkomplizierte und hervorragende Verpflegung.

Das AK-Familie Team



Auch im vergangenen Jahr war es uns wichtig, in Schwarzenberg am Heiligen Abend eine Kinderweihnachtsfeier zu gestalten.

As leuchtet a Sternle, a Kerzle brennt,
as lütat a Glöckle – Advent, Advent.
Tuond d Herzo und d Ohro und d Ougo ufmacha,
itz hörond mear allarhand bsundrige Sacha.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Kirche so voll war und so viele Kinder mit ihren Familien gemeinsam mit uns gefeiert haben.

Wir haben ein Stabtheater aufgeführt. Thema: Wie der kleine Fuchs das Christkind sucht.

Auch wurden wir von den Hirten aus Bethlehem besucht, natürlich haben wir auch gemeinsam einige Weihnachtslieder gesungen. Zum Abschluss gab es noch für jedes Kind ein kleines Geschenk.

Das Team AK Familie bedankt sich bei allen Besuchern und Helfern fürs Mitfeiern und Mitgestalten!

Im Sakrament der Firmung

... werden junge Menschen von Gott gestärkt und beschenkt.

Wer sich firmen lässt, sagt Ja zu Gott und gibt ihm einen Platz im Leben. Jugendliche erfahren hautnah mit dem Firmritual:

- Du bist gefragt mit deinen Wünschen, Träumen, deinen Fragen und deiner Unsicherheit.
- Du bist eingeladen als ChristIn Mitverantwortung zu übernehmen, für eine lebenswerte, bessere Welt.
- Du bist gehalten und gesegnet und darfst dein Leben mit Gott wagen.

Als Pfarre dürfen wir mit den jungen Menschen am 25. Mai (17.00 Uhr) das Fest der Firmung feiern, wozu wir alle heute schon einladen!

Hermine fürs Firmteam



Firmlinge erzählen von der Firmvorbereitung:

Wir starteten am 6. Oktober 2023 mit dem 1. Firmtreffen. Dabei haben wir uns alle bewusst für den Firmweg entschieden. An diesem Abend erwartete uns zusätzlich noch eine spannende Erzählung von Diakon Luggi Zünd. Er erzählte von seinen Erfahrungen mit Gott und seiner Familie, was ich sehr berührend und interessant fand.

Beim nächsten Treffen erzählte Jakob Flatz uns von seiner sozialen Reise nach Kolumbien. Er brachte Bilder mit und erzählte mit viel Begeisterung von seinen Erfahrungen und seinen Begegnungen mit den vielen Menschen in Kolumbien.

Beim dritten Treffen bekamen wir Besuch von Jörg Fessler. Das Thema an diesem Abend war „Was gibt mir Halt im Leben?“

Ich freue mich immer wieder auf die Treffen, weil es mir Spaß macht, ich neue Erfahrungen sammeln kann und Menschen kennen lernen darf. Ich freue mich auf die nächsten Treffen und besonders freue ich mich auf die Firmung.

Filomena Lässer

Ich finde die Firmung sehr sinnvoll und wichtig, da es das Verhältnis zwischen uns Jugendlichen und Gott erwärmt. Außerdem trifft man viele alte Mitschüler und Kollegen wieder.

Anton Sieber

Im Rahmen unserer Vorbereitung auf die Firmung engagieren wir uns nicht nur im Glauben, sondern auch in einem Sozialprojekt. Dort setzen wir uns für benachteiligte Gemeinschaften ein und lernen, wie wichtig Nächstenliebe ist. Die Firmung markiert für mich einen bedeutsamen Schritt, meinen Glauben zu festigen und mich bewusst für ein Leben als Christ zu entscheiden. Ich bin gespannt auf die bevorstehenden Erfahrungen und freue mich darauf.

Hanna Wolf

Bilder vom Sozialprojekt der Firmlinge



Sternsingeraktion 2024 - Danke!

Caspar, Melchior und Balthasar verkündeten auch heuer wieder zu Jahresbeginn die Friedensbotschaft und brachten den Segen fürs neue Jahr.

Die dabei gesammelten Spenden sind eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind in verschiedenen Ländern.

Bei uns ins Schwarzenberg haben die Sternsinger diesmal Spenden in Höhe von 12.143,94 Euro gesammelt.

Dafür möchten wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich danken.

Ein großes Danke im Namen der Pfarre an alle, die bei der Aktion mitgeholfen und beteiligt waren – insbesondere den Schülern für ihren großartigen Einsatz, den Begleitpersonen und dem ganzen Team für die Vorbereitung und Organisation der Sternsingeraktion. Ihr wart super!



Auferstehung

Hört! Jesus Christus ist auferstanden,
und er wurde in Jerusalem gesehen.
Verkündet es freudig in allen Landen:
„Auch wir dürfen einst auferstehen!“

Jesus hat Leid und Tod bezwungen.
Das lässt uns vertrauend nun leben.
Betend hat er am Ölberg gerungen,
um uns Menschen Hoffnung zu geben.

„Leid und Tod sind nicht das Letzte!“,
wenn wir an ein Weiterleben glauben.
Auf der Welt sind wir gar oft Gehetzte,
wenn wir uns den Sinn lassen rauben.

Jesus ist den irdischen Weg gegangen.
Hat gelebt, sicher auch gelitten wie wir,
musste angstvoll um sein Leben bangen,
gab uns eine Hoffnung im Jetzt und Hier.

Fast hat er unter Schmerzen aufgegeben,
auch gehadert mit Gott und mit der Welt,
bis er in des Vaters Hände gab sein Leben.
Judas bekam für den Verrat sogar Geld.

Christus hat die Schuld der Welt getragen
und uns Menschen befreit vom ewigen Tod.
Wir dürfen zuversichtlich sein, trotz Plagen,
hoffend einst auf ein ewiges Leben in Gott.

Sieglinde Seiler



Nachruf des Kirchenchores für Engelbert Flatz

Engelbert kam 1958 zum Kirchenchor. Er ist 2004 zum Ehrenmitglied ernannt worden, dann leider aus gesundheitlichen Gründen in den Chorruhestand getreten. Zum einen war es das Singen, das Engelbert sehr viel bedeutet hat, zum anderen waren es die geselligen Stunden, wo er gerne mit dabei war und auch einen großen Beitrag dazu beigetragen hat.

Der Kirchenchor Schwarzenberg bedankt sich für den jahrzehntelangen Dienst, der Freude daran unsere Lieder, Kirchenmusik und unsere Kultur zu pflegen und für die vielen schönen gemeinsamen Stunden beim Kirchenchor.

Vergelts Gott – Ruhe in Frieden!



Bücherei

Ein Schüler fragt seinen Meister,
was das Geheimnis des Glücks sei.
Da antwortet der Meister:

„Wenn ich liege, dann liege ich,
wenn ich sitze, dann sitze ich,
wenn ich stehe, dann stehe ich,
und wenn ich laufe, dann laufe ich ...“

„Das tue ich doch auch“,
antwortet sein Schüler enttäuscht.
„Nein“, sagt der Meister,
„bei euch ist es anders:

Wenn ihr liegt, dann sitzt ihr schon,
wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon,
wenn ihr steht, dann lauft ihr schon,
und wenn ihr lauft,
dann seid ihr schon am Ziel.“

(Verfasser unbekannt).

Pater Hermann-Josef Zoche möchte uns mit seinem Buch „Führe uns zur Stille - Der Weg zur christlichen Meditation“ einen einfachen Weg zur Ruhe und zur Stille zeigen. Er beschreibt, wie man das innere Gedankenkarussell anhält und zu wahrer, wohltuender Stille gerade im Alltag findet.

‘Büchereischwarzenberg,

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 16:30 bis 19:30 Uhr, Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr

Email: buecherei@vsschwarzenberg.at, Tel: 05512/25318-14

Homepage: www.buechereischwarzenberg.bvoe.at



Klimagerecht - FAIRhandeln

Die Weltbevölkerung konsumiert mehr Ressourcen als unser Planet verträgt, vor allem wir im globalen Norden überschreiten durch unsere Wirtschafts- und Lebensweise permanent ökologische Grenzen. Der Wandel zur Nachhaltigkeit ist daher dringend notwendig!

Im Fairen Handel setzen wir uns für umwelt- und klimafreundliche Produktionsmodelle in den Ländern des globalen Südens ein. Viele unserer Produkte sind aus biologischem Anbau und alle aus naturnaher Produktion (Verbot von gefährlichen Chemikalien und genetisch verändertem Saatgut). Durch Schulungen und einer Bioprämie fördern wir diese Form der Landwirtschaft. Der Schutz und der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie die Erhaltung der Artenvielfalt sind uns ein besonders Anliegen.

Beim Transport unserer Produkte wird auf eine abgasarme Logistik geachtet. Die Waren werden fast ausschließlich mit dem Schiff nach Europa befördert. Außerdem legen wir Wert auf eine möglichst umweltschonende Verpackung, die wiederverwertet werden kann.

Um Abfall zu vermeiden, setzen wir im Bereich Handwerk auf langlebige und hochwertige Produkte. Sorgfältige Handarbeit und ressourcenschonende Verarbeitung zeichnen diese aus. Zudem finden sich in unserem Sortiment Re- und Upcycling-Produkte aus Altglas, Kunststoffabfällen und Altpapier.

Die Länder des globalen Südens sind am stärksten von der Klimakrise betroffen, obwohl sie am wenigsten dafür verantwortlich sind. Fairtrade unterstützt die Projektpartner: innen mit zusätzlichen Klimaschutzprämien und Maßnahmen wie der Anschaffung von Holzsparröfen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Rund um Ostern erwacht unsere Natur zu neuem Leben, alles blüht auf und wir werden gerade zu dieser Zeit an unsere Schöpfungsverantwortung erinnert. Und genau diese Verantwortung für Natur und Umwelt möchten wir als Weltladen wahrnehmen. Eine schöne österliche Zeit wünscht euch der Weltladen Egg
Wusstest du, dass...

der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck in Österreich 9 Tonnen pro Kopf und Jahr beträgt und in Bangladesch nur 0,5 Tonnen !?!

Wir binden wieder Palmsträußchen ...

... und tragen so den Segen in unser Haus und in unsere Familien.

Alle Kinder und Schüler (Kindergarten, Volksschule und Hauptschule) sind dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkt: Donnerstag, 21.3. nach der Nachmittagsschule um 15:15 Uhr im Probelokal des Kirchenchores.

Diejenigen, die bei den Liedern und Fürbitten mitmachen wollen, treffen sich zu einer kurzen Probe am Palmsonntag um 9:15 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns, wenn alle anderen mit ihren Familien und Freunden vor der Messe am Haupteingang auf uns warten. So können wir gemeinsam mit den Palmen einziehen (Palmen sind für alle vorhanden).

Bei Fragen: Tel. 0680 1126156

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird in Vorarlberg!

Die Gesichter der Not verändern sich immer wieder – geblieben ist, dass gerade jetzt Menschen in scheinbar ausweglose Situationen geraten können. Manchmal direkt vor unserer Haustüre und manchmal, ohne dass wir es mitbekommen.

Anstelle der Sammlung von Haus zu Haus liegt diesem Pfarrblatt ein Zahlschein bei, mit dem Sie Ihre Spende einzahlen oder überweisen können.

Wir bitten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und danken im Namen der Caritas sehr herzlich für Ihre Spende. Jeder Beitrag - ob groß oder klein - wird dringend gebraucht! Caritas&Du - Wir helfen !

Die Spenden sind steuerlich absetzbar (bitte Name, Adresse und Geb.Datum anführen).

Caritas&Du - Wir helfen!

Der Erlös der Märzsammlung wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas, wie u.a. die Renovierung der Notschlafstelle am Feldkircher Jahnplatz.

Auch indem Kinder und Jugendliche in den 15 Lerncafés gefördert werden, damit sie die Schule erfolgreich bewältigen und ihre Potentiale entfalten können oder auch indem Sozialpat*innen Menschen aus ihrer Einsamkeit herausholen sowie geflüchtete Menschen bei der Integration in Vorarlberg unterstützen. Durch die Einzelfallhilfe können **finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen** entschärft und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven erarbeitet werden.

Caritas-Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Haussammlung 2024
www.caritas-vorarlberg.at

Humor im Pfarrblatt

„Na, wie läuft denn dein neues Geschäft?“
„Danke, gut! Heute Vormittag war ein Kunde da, nachmittags war es allerdings ruhiger!“

„Ich möchte Ihren Chef sprechen.“
„Geht leider nicht, er ist nicht da!“
„Ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!“
„Er Sie auch.“

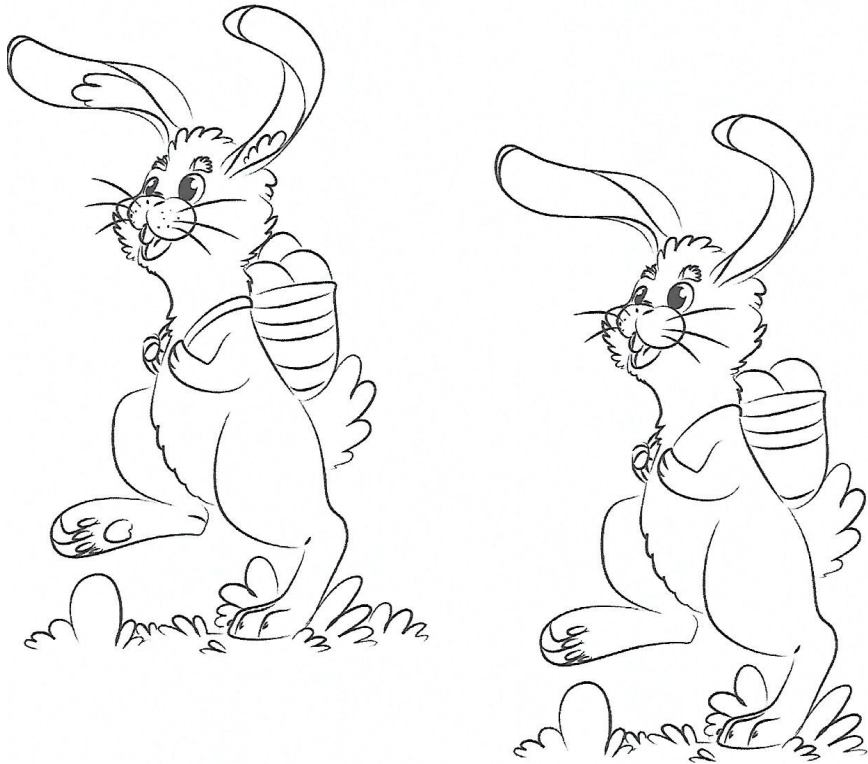
Paul zerscheppert in der Wohnung seines Onkels eine große Vase. Der Onkel schreit: „Wahnsinn - die Vase war aus dem 17. Jahrhundert!“ Darauf Paul: „Gott sei Dank, ich dachte schon, sie sei neu!“

Der Anwalt zum Mandanten: „Wir haben den Prozess leider verloren. Und nun müssen wir auch noch die Gerichtskosten bestreiten.“

„In Ordnung“, meint der Mandant. „Bestreiten wir sie, denn bezahlen kann ich sie ja sowieso nicht!“

Kinderrätzel Ostern

Fehlersuchbild mit dem Osterhasen
und zum ausmalen



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler
auf dem rechten unteren Bild ein.



Denksport macht nicht nur Spaß, sondern hält auch geistig fit!

Die Ziffern 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede der neun Ziffern nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

							2	5
			9		4		1	
3	4	5						
1				3				
6		8						
			7	8		9		1
						6	4	2
	5		4		7			
	1	2			8			

						5		
9					8			
5				4	2		3	9
7	6						5	1
					1	2		
8				9				4
4		9	1	6	3	7		
								2
	8	5			9			

Wir wünschen gutes Gelingen!